Jahresbericht 2019

newTree

Kinder lernen im Ausbildungszentrum in Gampèla viel Neues über die Pflanzen und die Umwelt.

Impressum

Jahresbericht 2019

Fotos:
Franziska Kaguembèga-Müller
M'Borinati Kouagou N'Tcha
Katrin Stuber

Redaktion:
Franziska Kaguembèga-Müller
Katrin Stuber
Karin Doppmann

Layout, Satz und Druck:
Reprotec AG, Cham

Inhalt

Editorial 3

Projekt Burkina Faso 4

Projekt Benin 10

newTree Schweiz 14

Jahresrechnung 16

Die newTree-Aktivitäten 20

Aktiv für newTree 21

Ziele und Werte 22

Verdankungen 23

Kontaktdaten 24

Editorial

《 Planst du für ein Jahr, so säe Reis. Planst du für zehn Jahre, so pflanze Bäume. Planst du für ein ganzes Leben, so erziehe einen Menschen. 》

Aus China

Liebe Gönnerinnen und Gönner

Ein weiteres intensives newTree-Jahr liegt hinter uns. Sowohl in Burkina Faso als auch in Benin und der Schweiz hatten wir immer wieder neue Herausforderungen zu bewältigen. Mit Stolz dürfen wir sagen, dass unsere Teams vor Ort immer wieder neue Wege finden, um in der aktuellen Situation die Projekte bestmöglich voran zu bringen.

Im Norden von Burkina Faso ist die Lage weiterhin sehr angespannt, weshalb der Betrieb dort stark zurückgefahren werden musste. Unsere Partnerorganisation tiipaalga lässt nichts unversucht, um die Partner weiterhin zu unterstützen. Und auch von ihnen ist ein grosses Bedürfnis spürbar, gut vernetzt zu bleiben. Bitte überzeugen Sie sich anhand der eindrücklichen Resultate selbst, was unser Team vor Ort alles erreichen konnte.

Die vier Hauptaktivitäten, die newTree dank Ihrer Unterstützung finanzieren kann, sind die Wiederbewaldung, der Bau von energieeffizienten Kochstellen, nachhaltige Landwirtschaft und das Schaffen alternativer Einkommensquellen. Unsere Tätigkeiten werden im Austausch mit den Bäuerinnen und Bauern laufend angepasst und weiterentwickelt, mit dem Ziel, sie weiten Teilen der ländlichen Bevölkerung zugänglich zu machen. Hierbei ist ein wichtiger Ansatz, dass der Austausch zwischen den Projektpartnern durch unser Team ermöglicht und gefördert wird. Insbesondere im Norden hat dieses Grundprinzip der Vernetzung geholfen, dass das newTree Gedankengut trotz widriger Umstände weitergetragen werden kann. Die Förderung der Frauen ist uns ein wichtiges Anliegen. Diese finden dank freiwerdender zeitlicher Ressource und den zur Verfügung gestellten Mikrokrediten immer wieder neue Wege, um sich und ihren Familien neue Einkommensquellen zu schaffen.

Die Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Sempach um den Einfluss der Wälder auf die Zugvögel zu erforschen, musste aufgrund der terroristischen Aktivitäten im Land momentan leider eingestellt werden.

Im Benin erfreuen sich die Aktivitäten von newTree ebenfalls grosser Beliebtheit, und der Honig findet guten Absatz. Es ist spannend mitzuverfolgen, wie das ökologische Gedankengut Einzug in die Schule hält und sich einen direkten Zugang zu den Herzen der Kinder bahnt.

In der Schweiz wurde ebenfalls intensiv gearbeitet, und es konnte erneut ein sehr positives finanzielles Ergebnis erzielt werden, welches uns viel Schwung und Zuversicht für eine positive Zukunft gibt.

All dies ist nur möglich dank der vielfältigen und grosszügigen Unterstützung, die Sie newTree und allem voran unseren Partnern im Sahel zukommen lassen.

Dies motiviert uns sehr, weiterhin mit vereinten Kräften zusammen zu arbeiten und dafür zu sorgen, dass die Menschen im Sahel auch in Zukunft von den vielfältigen Produkten, die die Bäume abwerfen, und einem fruchtbaren Boden profitieren können.

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Mithilfe und mit tatkräftigen Grüssen, auch im Namen unserer Mitarbeitenden, Partnerinnen und Partner.

Karin Doppmann, Co-Präsidentin

Projekt Burkina Faso

Auch ausserhalb der geschützten Parzellen werden nachhaltige Methoden angewendet.

Freude bei der Gewinnausschüttung bei der Rückzahlung des Mikrokredites nach zehn Monaten

Projekt Burkina Faso

Sicherheitslage bedingt angepasste Interventionsgebiete
Besonders im Norden des Landes hat sich die Sicherheitslage 2019 weiter verschlechtert. Terroristische Attacken bewegten immer mehr Menschen zur Flucht. Das Team in Djibo musste weitgehend in den Süden versetzt werden, um die Mitarbeitenden zu schützen. Kongoussi wurde zum Zufluchtsort für die Flüchtenden aus den Dörfern. Das Leid war gross und unsere Partnerorganisation tiipaalga entschied sich im September dazu, Nothilfe zu leisten: 15 Tonnen Getreide wurden an unsere flüchtenden Projektpartner als Zeichen der Solidarität verteilt. Nicht alle Bauern und Bäuerinnen können momentan im Norden besucht werden. Trotzdem setzen diese das von tiipaalga Erlernte weiterhin um: Felder werden nachhaltig bewirtschaftet, Kochstellen weiter benutzt und unterhalten. Gerade in solch schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass Nahrung zum Überleben vor Ort produziert werden kann. Ein Ende der Unsicherheit ist leider nicht in Sicht. Das Team versucht die Tätigkeit ohne Gefährdung der eigenen Mitarbeiter und der Projektpartner mit neuen Strukturen fortzusetzen. So wurde ein weiteres Büro weiter südlich in Guiaro in der Provinz Nahouri eröffnet. Neue Partnerschaften wurden in drei weiteren Provinzen mit anderen Organisationen eingegangen. So kann tiipaalga in sichereren Gebieten weiter mit den Bauernfamilien zusammenarbeiten. Die Nachfrage für Unterstützung ist weiterhin sehr hoch.

Veränderung an der Spitze von tiipaalga
Im April 2019 verliess Alain Traoré die Geschäftsleitung von tiipaalga, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Alain hatte während seiner 10-jähriger Mitarbeit bei tiipaalga verschiedene Positionen inne und war seit 2015 Geschäftsführer. Neu übernahm Bakary Diakité die Geschäftsleitung. Dieser ist seit 2008 Mitarbeiter bei tiipaalga und war Programmleiter im Norden und auch im Zentrum. Alain Traoré wird tiipaalga weiterhin als Mitglied und Berater zur Seite stehen.

Wirksamer Parzellenschutz
2019 wurden 15 neue Verträge für das Erstellen von eingezäunten Parzellen ausgehandelt und unterschrieben. Die zukünftigen Wälder kamen 13 Bauernfamilien und zwei Frauengruppen zugute und umfassen durchschnittlich drei Hektaren Land. Insgesamt konnte eine Fläche von 46,6 Hektaren durch Zäune geschützt werden, was etwa 65 Fussballfeldern entspricht. Zu Beginn und anschliessend alle fünf Jahre werden Bauminventare in ausgewählten eingezäunten Parzellen gemacht. Das Wachstum und die Artenvielfalt der Pflanzen werden seit 18 Jahren erhoben und in einer Datenbank gespeichert. Verschiedene

Land
Burkina Faso

Hauptstadt
Ouagadougou

Fläche
267 950 km²

Einwohner
20,622 Mio.

Interventionsgebiete

- **Zentrum: Hauptsitz** in Ouagadougou mit den Provinzen Kadiogo, Oubritenga, Boulkiemde, Kourwéogo, Bazéga
- **Norden:** Büro in Djibo mit der Provinz Soum; Büro in Kongoussi mit den Provinzen Loroum, Bam
- **Süden:** Büro in Pô in der Provinz Nahouri
- **Westen:** Mouhoun, Balé

Partnerorganisation
Association tiipaalga

Anzahl Mitarbeitende
48 (davon 7 im Kader)

Geschäftsführer
Bakary Diakité

Präsidentin
Franziska Kaguembèga-Müller

wissenschaftliche Artikel wurden in Zusammenarbeit mit Forschern von Partneruniversitäten bereits in Fachzeitschriften veröffentlicht.

Sowohl die Biomasse wie auch die Biodiversität nimmt kontinuierlich zu, wie die Bestandesaufnahmen von tiipaalga zeigen. Schnellwachsende anspruchslose Pionierpflanzen werden oft von seltenen oder gar vom Aussterben bedrohten Arten abgelöst. Diese können dank dem Schatten und dem Zaunschutz wieder wachsen. Die grössere Artenvielfalt hat eine höhere Produktivität und eine bessere Fruchtbarkeit zur Folge. Die wiederbegrünten Flächen locken zudem mehr Insekten an und garantieren eine bessere Bestäubung.

Leider musste die Studie über den Einfluss der newTree-Wälder auf die Population der Zugvögel, ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Sempach, aus Sicherheitsgründen bis auf Weiteres eingestellt werden.

Weitere CO_2-Zertifizierung für Kochstellen

Das enorme Interesse der Frauen an den verbesserten Kochstellen ist weiterhin ungebremst. Mit der Zertifizierung von einzelnen Kochstellenprojekten, sogenannten VPAs (Voluntary Project Activities), in Zusammenarbeit mit der Zertifizierungsstelle Gold Standard und neu auch dem Fair Climate Fund, sichert tiipaalga die Ausbildung von Frauen in Bau, Anwendung und Unterhalt von Kochstellen und das Monitoring über 10 Jahre. Die Einsparungen des Brennholzes und die dadurch vermiedenen Emissionen können in CO_2-Zertifikate umgewandelt und als solche verkauft werden. Die Grösse dieser einzelnen VPAs ist bestimmt durch die Emissionsreduktion von maximal 10'000 Tonnen CO_2 pro Jahr, was in etwa von 3'000 Haushalten mit energieeffizienten Kochstellen erreicht werden kann.

In Partnerschaft mit dem Livelihoods Fund wurden im Interventionsgebiet Kongoussi die ersten zehn VPAs im Jahr 2014 offiziell anerkannt. Neue Partnerschaften konnten seither geschlossen werden, und Ende 2019 haben wir bereits zehn weitere VPAs in der Vorbereitungsphase für die Zertifizierung. Seit 2014 wurden Kochstellen in rund 50'000 Haushalten auf diesem Weg finanziert. Im Jahr 2019 wurden in allen Projektgebieten zusammen mit 5'000 Frauen über 10'000 neue Kochstellen in 36 Dörfern gebaut .

Resultate 2019

15 neue Parzellen schützen 47 Hektaren karges Land

10'346 neue Kochstellen von 5'029 Frauen gebaut

159'000 Tonnen Holz eingespart dank 177'481 energieeffizienten Kochstellen

4'718 Hektaren von 2'357 Bauernfamilien nachhaltig bewirtschaftet

23'900 Tonnen Kompost auf die Felder ausgetragen

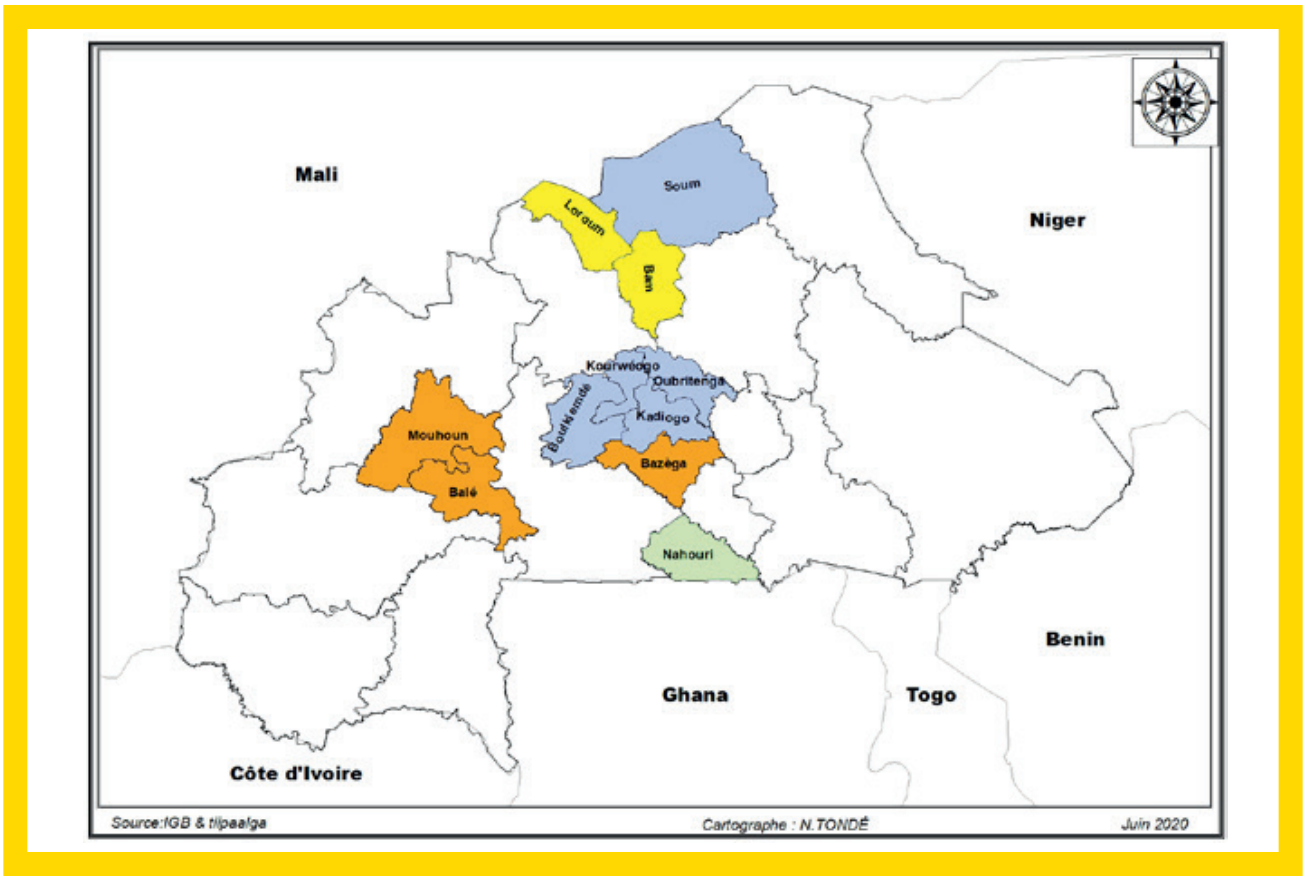
248'070 neu gepflanzte Bäume in den Parzellen und als Lebendhecken

Verkauf von 669 Kilo gefiltertem Honig mit einem Gesamterlös von 5'500 CHF

4'626 Tonnen Stroh und Heu als Tiernahrung produziert

Zusammenarbeit mit rund 100'000 Bauernfamilien in 512 Dörfern

Projekt Burkina Faso



Interventionszonen unserer Partnerorganisation tiipaalga (in Zusammenarbeit mit newTree und Drittpartnern): Blau seit 2003, Gelb seit 2014 , Orange seit 2018, Grün seit 2019.

Wahre Kunstwerke werden in den Küchen von den Frauen kreiert.

Kreative Wege zu informieren
tiipalga erreicht die ländliche Bevölkerung auf vielen verschiedenen Wegen. So wurde zum Beispiel dieses Jahr eine 32-minütige Radiosendung konzipiert, die ungefähr 140'000 Hörerinnen und Hörer erreichte. Im Programm wurde über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Sahelzone, alternative landwirtschaftliche Methoden und die Resilienz der Bauern gesprochen. Diese Sensibilisierung wurde sehr positiv aufgenommen. Es riefen immer wieder Leute bei den Radiostationen an, die ihre Zufriedenheit mit der Arbeit von tiipaalga bekundeten. Sehr beliebt waren auch Theateraufführungen, die dem Publikum in der lokalen Sprache Mooré und auf unterhaltsame Weise die Umweltproblematik näherbrachte. In den vier ausgewählten Dörfern wurde viel gelacht, mitdiskutiert und ein grosses Interesse an der Arbeit mit tiipaalga gezeigt.
Auch das Ausbildungszentrum in der Nähe der Hauptstadt Ouagadougou erfreute sich grosser Beliebtheit. Unter den zahlreichen Besuchern waren 222 Schülerinnen und Schüler von fünf Schulen, die auf dem Gelände ihren Wissensdurst zur Natur und deren Schutz stillen konnten. Jeweils am Mittwochnachmittag wurde zudem der Unterricht der Primarschule Gampéla ins Ausbildungszentrum verlegt, um den Kindern eine Bildung im Umweltbereich zu ermöglichen. Besondere Neugier galt den 32 neu gepflanzten Fruchtbäumen und dem Vorzeigegarten. Damit in Zukunft noch mehr Menschen das Angebot nutzen und sich informieren können, wird die Eröffnung eines kleinen Restaurants mit Bibliothek erwogen.

Landwirtschaft und Imkerei
Die Resultate der Anwendung von nachhaltigen Bodenbearbeitungspraktiken sind ebenfalls sehr eindrücklich. 1'270 ha wurden mit Steinkordeln, 2'469 ha mit der Zaï Methode und 87 ha mit Halbmonden bearbeitet. 4'332 Menschen (darunter 1'337 Frauen) wurden in nachhaltigen Landwirtschaftstechniken, Kompost- und Pflanzenkohleproduktion ausgebildet. So konnten die Speicher von vielen Bauernfamilien nach der Ernte gut gefüllt werden. Die Honigernte von 930 kg Rohhonig wurde zu 670 kg Reinhonig verarbeitet. Die Ernte fiel dieses Jahr ein bisschen geringer aus, weil ein Teil der Bienenkästen unter Schädlingsbefall litt. Das Ausmass der Honigproduktion und die Leistung der Bienen ist angesichts der hohen Temperaturen und der ständigen Gefahr von Eindringlingen trotzdem äusserst eindrücklich. Die Haltung von Bienen ist beliebt und es wurden 30 neue Imker und Imkerinnen ausgebildet.

Mikrokredite für Unternehmerinnen
Mikrokredite sind bei den Frauen nach wie vor sehr gefragt und haben dieses Jahr unter anderem Investitionen in die Geflügelzucht, die Haltung von Schafen, Ziegen und Schweinen, den Kleinhandel und in die Gärtnerei ermöglicht.
Auserwählte Gruppen von Leaderfrauen eines Dorfes erhalten am Anfang eines Vierjahreszyklus rund 1000 CHF, die sie am Ende des Zyklus zurückbezahlen müssen. Die Kredite gehen an jene Leaderfrauen, die sich besonders für die Verbreitung der Kochstellen in ihren Dörfern einsetzen. Während dieser Zeitspanne können diese Frauen Geldsummen von rund 50 bis 100 CHF individuell für ihre Aktivitäten brauchen, bezahlen aber in regelmässigen Intervallen das Darlehen mit einem selbst festgelegten Zins in die Gemeinschaftskasse zurück.
Die Rückzahlungsquote liegt bei 100%. Durch den Zins wird die Summe in der Gemeinschaftskasse immer grösser, nach vier Jahren bleibt nach Rückzahlung des Darlehens an tiipaalga ein ansehnlicher Betrag. Beispielsweise hatten 873 Frauen aus 50 Dörfern mit einem Anfangskapital von rund 50'000 CHF nach dem ersten Intervall der ersten zehn Monate bereits rund 2'750 CHF Zinsen erwirtschaftet.

Tiipaalga im globalen Austausch
Das internationale Netzwerk der Umwelt- und Klimaaktivitäten wird immer wichtiger. Neben Vorträgen und Zusammenarbeit auf nationaler Ebene war die Teilnahme von Bakary Diakite an der COP14 in Neu-Delhi in Indien ein wichtiger Anlass zum «Networken». Zum Thema Desertifikation fand dort ein fruchtbarer Austausch statt, der tiipaalga sehr positives Feedback, neue Perspektiven sowie neue Partnerschaften einbrachte.

Besuch von Fränzi Ramseier und Franziska Kaguembèga-Müller bei der Frauengruppe in Gantodogo, März 2019

Weiterverarbeitung von frischen Erdnüssen

Projekt Benin

Literatur Wettbewerb der Schüler der Primarschulen im Atacora im Norden Benin's

POESIE : Je suis l`arbre

Moi ! L`arbre, je fais des pluies.
Moi ! L`arbre, je nourris tous les êtres vivant de la terre à travers mes fruits.
Moi ! L`arbre, j`éloigne des êtres de la terre des maladies
Moi ! L`arbre, je nourris tous les êtres à travers mes feuillages
Moi !L`arbre, je crée de magnifiques paysages
Moi ! L`arbre, j`abrite tous les êtres de la terre à travers mon ombrage.
Toi ! L`homme, je suis donc ton père et ta mère.
Toi ! L`homme, je te demande un peu d`entretien et de respect pour moi pour que je sois toujours ton partenaire.

Übersetzt:
Ich! Der Baum, ich mache den Regen.
Ich! Der Baum, ich ernähre alle Lebewesen mit meinen Früchten.
Ich! Der Baum, ich halte Krankheiten von den Lebewesen fern.
Ich! Der Baum, ich ernähre die Lebewesen durch meine Blätter.
Ich! Der Baum, ich schaffe wundervolle Landschaften.
Ich! Der Baum, ich schütze die Lebewesen durch meinen Schatten.

Gedicht des Gewinners M'Po Ulrich 5. Primarklasse in Boukoumbé

Projekt Benin

Rückblick auf drei intensive Projektjahre
Die dreijährige Projektphase unserer Partnerorganisation Jura Afrique Benin (JAB) von 2017 bis 2019 ging dieses Jahr zu Ende. In dieser bewegten Zeit konnte das Team von Jura Afrique Benin – trotz Unruhen und einer verschlechterten Sicherheitslage – einige Erfolge erzielen. So bewährte sich die Imkerei, welche über die drei Projektjahre eine steigende Honigproduktion aufweisen konnte. Die Ausbildung und Sensibilisierung von Schülern in der Region konnte ebenfalls weiter ausgebaut werden. Ausbildungen in nachhaltiger Landwirtschaft und biologischem Gemüseanbau wurden aufgebaut, wobei sich zeigte, dass die Durchsetzung der geschulten Techniken noch mehr Zeit in Anspruch nimmt. Die Techniken zur Erhaltung und Regeneration der Bewaldung werden weiterhin am Standort von JAB betrieben und an die lokalen Bauern vermittelt. Mit dem Wechsel des Aufsichtsrats, des Geschäftsführers und mehrerer Projektverantwortlichen erfuhr das Team von JAB mehrere Veränderungen während der Projektphase.

Start in eine neue Projektphase
2019 stand deshalb neben den laufenden Aktivitäten auch eine Standortbestimmung aller Projekte an. Unterstützt von mehreren externen Experten war es uns, JAB und allen Projektpartnern wichtig, im Rahmen einer Zusammenkunft die Meinungen der Bauern und Bäuerinnen einzuholen. Dazu wurde in verschiedenen Fokusgruppen rege diskutiert. Dieser wertvolle Austausch bot die Gelegenheit, neue Ideen einzubringen und weniger bewährte Praktiken zu ersetzen oder zu beenden. Als Resultat dieses Dialogs wurde ein neues Dreijahresprogramm erarbeitet, welches von Jura Afrique Suisse, der Fédération Interjurassienne de Coopération et de Développement (FICD) und newTree finanziert wird.

Ganzheitlicher, nachhaltiger Ansatz in den Dörfern
Bisher wurden die Aktivitäten von JAB in drei verschiedenen Teilprojekten und an verschiedenen Orten umgesetzt, und überschnitten sich so relativ wenig. Eine zentrale Änderung im neuen Programm, welche auch bei den Bauernfamilien sehr willkommen ist, ist der Ansatz, innerhalb eines Dorfes verschiedene Aktivitäten zusammenzuführen und übergreifend umzusetzen. Das Einführen von nachhaltiger Landwirtschaft und der Weiterverarbeitung von Landwirtschaftsprodukten, wie zum Beispiel Reis oder Soja, ergänzen sich beispielsweise ideal.

Der Wechsel von der konventionellen Landwirtschaft zu nachhaltigen Landwirtschaftsmethoden bringt teilweise grosse Herausforderungen mit sich. Bis Landwirte ihre

Land
Benin

Hauptstadt
Porto Novo

Fläche
112 622 km^2

Einwohner
11,18 Mio.

Interventionsgebiet
Tanguièta,
Region Atacora
im Nord-Westen Benins

Partnerorganisation
Jura Afrique Benin

Anzahl Mitarbeitende
10 (davon 3 für newTree)

Geschäftsführer
M'Borinati Kouagou
N'Tcha

Felder nicht mehr mit Herbiziden bearbeiten, braucht es noch viel Überzeugungsarbeit. Doch das Interesse der lokalen Bevölkerung ist geweckt und angesichts des ökologischen und gesundheitlichen Gewichts wird diese Arbeit in der neuen Projektphase verstärkt verfolgt.

Sicherheit durch Diversifizierung von Einkommensquellen
Auch die Diversifizierung der Einkommensquellen und die damit verbundene Risikominderung für die Bauernfamilien war einer der positiven Punkte während den Diskussionen. So wurde zum Beispiel die Imkerei mit der Gründung eines Imkereiverbandes lokal gestärkt und verankert. Die Vereinigung zählt 90 Mitglieder, welche vom Team von JAB aus- und weitergebildet wurden. In 165 Bienenstöcken wurden in den letzten Jahren bereits 1'438 kg Honig geerntet und auf dem lokalen Markt verkauft.
Zehn Frauengruppen profitierten von einer Einkommensdiversifizierung, da sie Reis, Soja oder Kariténüsse weiterverarbeiten können. Die Aufwertung und der Verkauf dieser Produkte sichern den Frauen und ihren Familien ein höheres Einkommen. Zudem konnten in den letzten Jahren 40 Ausbildnerinnen in fünf Dörfern für verbesserte Kochstellen ausgebildet werden. Diese haben die Frauen dabei unterstützt, über 1`000 verbesserte Kochstellen aus einem Lehmgemisch zu bauen. Es wurde auch gezeigt, wie man auf diesen kocht und diese bei Bedarf reparieren kann.

Der hohen Jugendarbeitslosigkeit wurde im Rahmen von Praktika und konkreter Unterstützung beim Aufbau von Geflügelzucht oder Gartenanbau ebenfalls entgegengewirkt. Zwei Praktikanten und eine Praktikantin lernten in ihrer Ausbildung alles rund um den Gemüseanbau und bekamen zum Abschluss eine landwirtschaftliche Grundausrüstung. 24 weitere junge Menschen absolvierten Praktika bei Projekten von JAB.

Praktische Umweltbildung für die Jüngsten
In den zehn Partnerschulen wurden weiterhin fleissig Kurse zu Umweltthemen besucht, die fünf Schulgärten gepflegt und Bäume gepflanzt. Die Teilnehmenden des diesjährigen Schulwettbewerbs zum Thema Natur brachten erneut beeindruckende literarische und künstlerische Werke hervor. Für ihren kreativen Beitrag wurden die Gewinner und Gewinnerinnen gebührend belohnt.

Resultate 2019
- Erhalt von 7,6 km auf geforsteten Flussufern
- Ausbildung von 6 Imkern und Ausstattung mit 30 Bienenstöcken und der dazugehörenden Ernte-Ausrüstung
- 1075 l Honig vom Im kereiverband verkauft
- 800 Bäume aufgezogen und von den Bau ernfamilien und Schulen gepflanzt
- 30 Bauern und 25 Bäuerinnen bewirtschaften 177 Hektaren Land mit nachhaltigen Methoden
- Produktion von Fischen, Honig (132 Liter von 40 Bienenstöcken) und biologischem Gemüse in der Ausbildungsstätte für den Verkauf auf dem lokalen Markt
- 60 Workshops in 10 Schulen rund um den nachhaltigen Umgang mit der Natur
- 20 Schulen nahmen an der 3. Ausgabe des Literaturwettbewerbs teil

Absolventen einer Ausbildung von Jura-Afrique Bénin

Schüler werden im Unterhalt des Schulgartens ausgebildet

newTree Stand am Event von Sustinova und Reforestation World im Zoo Zürich.

Weihnachtsaktion der Schüler*innen des Schulischen Brückenangebotes Zug

Seit 2019 ist newTree das Pfarreiprojekt in Baar. An der Martinsteilet am 11. November wird der Kirchenpatron gefeiert. Die Messe wird mit Informationen und Gedanken aus Burkina Faso gestaltet, mit anschliessendem afrikanischem und Schweizer Essen im Pfarreiheim.

newTree Schweiz

An der newTree Geschäftsstelle widmete sich Franziska Kaguembèga-Müller nebst den Projekten in Burkina Faso und Benin zu einem wichtigen Teil dem Fundraising in der Schweiz. Im Februar und Oktober verbrachte sie zwei Wochen in Burkina Faso. Nebst sehr interessanten Besuchen von Projektpartnern fanden auch wichtige Besprechungen mit dem Team von tiipaalga statt. Ein Meeting mit der «Caravane des Systèmes Alimentaires» wurde abgehalten, welche Forschung in fünf westafrikanischen Ländern über das Ernährungssystem betreibt. Verantwortliche vom FiBL und der Universität Bern ebenfalls anwesend – die Begeisterung war gross und es wurde rege gefilmt.
Andreas Bachmann widmete sich der Administration und der Kommunikation. Als grosses Projekt nahm die Migration der gesamten Spendenverwaltung auf ein neues System viel Zeit in Anspruch. Der Aufwand wurde mit deutlichen Effizienzgewinnen und niedrigeren Ausgaben belohnt. Die Geschäftsstelle konnte erneut auf die tatkräftige und ehrenamtliche Unterstützung aus dem Vorstand zählen.

Personelle Veränderungen
An der Mitgliederversammlung im Mai 2019 durften wir den Schulleiter Christian Mehr als neuen Co-Präsidenten willkommen heissen. Er löste Katrin Stuber als Co-Präsidentin und Quästorin ab, die sich dem Vorstand mit ihrem Wissen auch weiterhin zur Verfügung stellt.
Nach einem Jahr Engagement entschieden sich Daniela Renner und Christoph Oertle, wieder aus dem Vorstand auszutreten. Bedauerlicherweise entschied sich auch Jean-Marie Samyn nach dreijähriger Vorstandsarbeit den Rücktritt bekannt zu geben. Neu konstituiert sich der Vorstand wie folgt: Karin Doppmann, Christian Mehr, Katrin Stuber, Jean-Pierre Sorg, Elisabeth Van Waay, Eliane Graf und Fränzi Ramseier.

newTree unterwegs
Am 18. Mai fand die Mitgliederversammlung in Baar statt. In einer spannenden Führung mit dem Historiker Stefan Doppmann in der Umgebung rund um das Victorai Areal in Baar, erfuhren die Anwesenden viel Neues über die Industrie- und Waldgeschichte vom Mittelalter bis in die Neuzeit. Franziska Kaguembèga-Müller zog die Parallelen zur Geschichte des Waldes in der Sahelzone.
Am 7. September nahm newTree erneut am Anlass von «Sustinova» und «Reforestation World» im Zoo Zürich mit dem Motto «Zeichne einen Baum – wir pflanzen ihn» teil. Insgesamt wurden 45 Kinderzeichnungen newTree gewidmet. Auch am «Filme für die Erde» Festival am 20. September war newTree erneut mit einem Stand vertreten, diesmal an den Standorten Zug und Winterthur.
Im Rahmen des Pfarreiprojektes Baar durfte newTree einen Familiengottesdienst und weitere Gottesdienste mitgestalten. Anlässlich der «Martinsteilete» am 10. November bereitete Franziska Kaguembèga-Müller nebst einem schweizerischen Menu ein feines afrikanisches Essen zu. Nach dem Essen fanden sich einige Interessierte, um den newTree Film anzuschauen. Der Anlass endete mit anregenden Diskussionen über das Projekt und Afrika.
Am 4. Advent präsentierte sich newTree erneut am «Gässli Märt» in Basel und bot viele lokale Produkte aus Burkina Faso zum Verkauf an. Auch da gab es einen regen Austausch mit einigen Marktbesuchern.

Ausblick
Nach einem erfolgreichen Jahr 2019 ist newTree für 2020 gut aufgestellt, und wir sind zuversichtlich, dass wir trotz der Wirren im Rahmen der Corona-Krise die Resultate vom Vorjahr erneut erreichen können.
Wir möchten allen Mitgliedern, Freiwilligen und ganz besonders unseren Spendern von ganzem Herzen für die wertvolle Unterstützung und Treue danken!

Spendenkonto:
PC 49-3928-8
IBAN CH22 0900 0000 4900 3928 8

Jahresrechnung

BILANZ

	31.12.2019 CHF	%	31.12.2018 CHF	%
Flüssige Mittel	469,194	88	308,840	99
Forderungen aus Leistungen	5,669	1	0	-
Aktive Rechnungsabgrenzung	51,072	10	2,290	1
Umlaufvermögen	**525,935**	**99**	**311,130**	**100**
Sachanlagen	5,132	1	1,013	0
Anlagevermögen	**5,132**	**1**	**1,013**	**0**
AKTIVEN	**531,068**	**100**	**312,143**	**100**
Verbindlichkeiten	194,657	37	5,214	2
Passive Rechnungsabgrenzung	77,788	15	113,599	36
Verbindlichkeiten	**272,445**	**51**	**118,813**	**38**
Zweckgebundenes Fondskapital	**153,000**	**29**	**0**	**0**
Freies Kapital	50,648	10	50,354	16
Gebundenes Kapital	54,975	10	142,975	46
Organisationskapital	**105,623**	**20**	**193,329**	**62**
PASSIVEN	**531,068**	**100**	**312,143**	**100**

BETRIEBSRECHNUNG

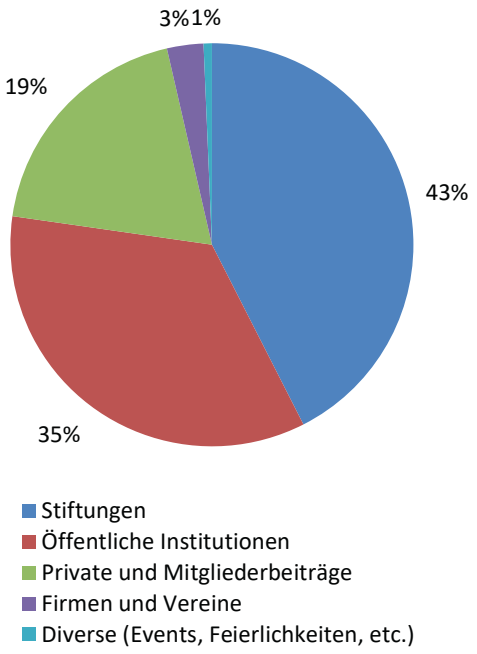
	2019 CHF	%	2018 CHF	%
Projekt Burkina Faso	441,150	69	439,325	70
Projekt Benin	12,000	2	18,000	3
Zweckgebundene Zuwendungen	**453,150**	**79**	**457,325**	**84**
Ungebundene Zuwendungen	186,751	29	174,063	28
BETRIEBSERTRAG	**639,901**	**179**	**631,388**	**184**
Projekt Burkina Faso	363,683	63	344,521	63
Projekt Benin	61,300	11	54,279	10
Projektaufwand	**424,983**	**74**	**398,800**	**73**
Fundraising und allg. Werbeaufwand	99,978	17	76,776	14
Administration	49,122	9	69,139	13
Aufwand Fundraising + Administration	**149,101**	**26**	**145,915**	**27**
BETRIEBSAUFWAND	**574,083**	**100**	**544,715**	**100**
BETRIEBERGEBNIS	**65,818**		**86,673**	
Finanzergebnis	**-524**		**-266**	
ERGEBNIS VOR VERÄND. FONDSKAPITAL	**65,294**		**86,407**	
Zuwendung(-)/Entnahme(+) Fondskapital	-73,000		-80,000	
ERGEBNIS VOR VERÄND. ORG. KAPITAL	**-7,706**		**6,407**	
Zuwendung (-)/Entnahme (+) Org. Kapital	7,706		-6,407	
ERGEBNIS NACH KAPITALVERÄNDERUNGEN	**0**		**0**	

Die detaillierte Jahresrechnung kann auf der Website www.newTree.org eingesehen oder auf der Geschäftsstelle bestellt werden.

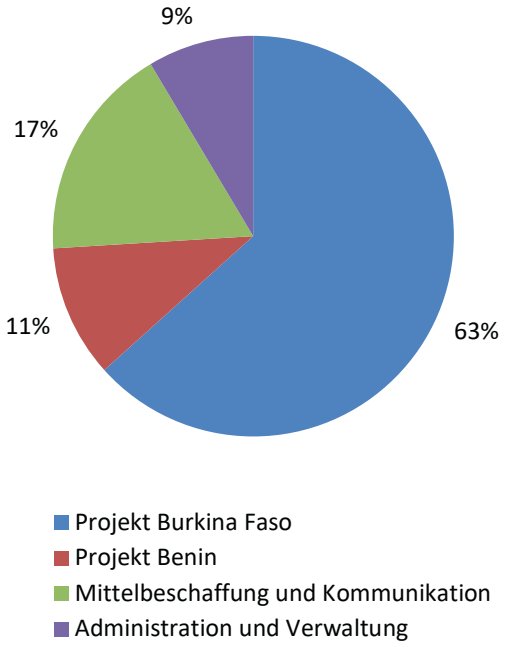
Kommentar zur Jahresrechnung

2019 konnte newTree mit einem Ertrag von knapp 640‘000 CHF am erfolgreichen Vorjahr anschliessen. Besonders die Spenden von Privatpersonen und öffentlichen Institutionen verzeichneten einen deutlichen Anstieg, Zeichen für den starken Rückhalt, den die newTree Projekte geniessen. Weiterhin konnte newTree auf die bedeutende und langjährige Unterstützung mehrerer Stiftungen zählen, welche einen wichtigen Beitrag vorallem an die Projekte in Burkina Faso leisteten. Neu kam 2019 auch ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Pfarrei Baar hinzu, welches Aktivitäten im Ausbildungszentrum Gampèla umsetzt.
Der Projektaufwand von newTree in Burkina Faso steigerte sich auf rund 363'000 CHF, wovon rund 60'000 CHF mehr als im Vorjahr als direkte Projektbeiträge an tiipaalga geleistet wurden. Der für 2019 geplante Kauf von Zaunmaterial verzögerte sich aufgrund der schwierigen Umstände, dieser ist nun für 2020 geplant. Der Projektaufwand für Benin fiel aufgrund der Evaluation und Neuausrichtung des Projekts mit knapp 61'000 CHF deutlich höher aus als in den Vorjahren. Zur Finanzierung dieses ausserordentlichen Aufwands wurde ein Teil des gebundenen Organisationskapitals «Innovation und wissenschaftliche Begleitung» im Umfang von 8'000 CHF verwendet.
Die Personalkosten in der Schweiz fielen aufgrund einer Pensen-Erhöhung 2019 höher aus als im Vorjahr. Auch der administrative Aufwand erhöhte sich aufgrund von EDVAnschaffungen gegenüber dem Vorjahr, allerdings konnten andere administrative Kosten zum Teil deutlich gesenkt werden. Im Bereich Fundraising fiel der Lohnaufwand aufgrund einer angepassten Zuordnung der Aktivitäten – dies basierend auf der ZEWO Methode – etwas höher aus.
Insgesamt erreichte newTree für das Jahr 2018 ein Betriebsergebnis von 65'293 CHF, gleichzeitig konnten wieder Erträge für das Folgejahr von über 70'000 CHF abgegrenzt werden. 73'000 CHF des Jahresergebnisses bezogen sich auf zweckgebundene Spenden für Burkina Faso, und wurden dem gebundenen Fondskapital für Burkina Faso zugewiesen. Letzteres beträgt nun insgesamt 153‘000 CHF, und bildet eine gute Reserve für im kommenden Jahr anstehende Investitionen.

Herkunft der Mittel



Verwendung der Mittel



Tel. +41 34 421 88 11
Fax +41 34 422 07 46
www.bdo.ch

BDO AG
Kirchbergstrasse 215
3401 Burgdorf

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des Vereins

newTree, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins newTree für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

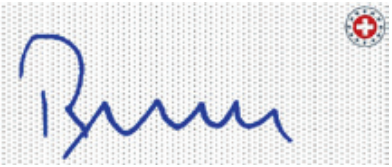
Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Burgdorf, 3. Juli 2020

BDO AG



Reto Heini

Zugelassener Revisionsexperte

Bernhard Remund

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Impressionen aus den Projekten

Teamarbeit und Musik bei einer neuen Einzäunung bringen Stimmung.

Die newTree-Aktivitäten

Unsere Tätigkeiten
Mit den folgenden vier Schwerpunkten der Projektarbeit ermöglichen wir eine umfassende ökologische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung.

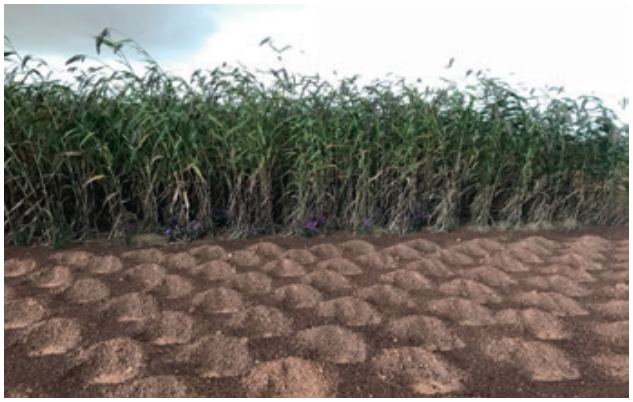
Wiederbewaldung
Einzäunungen von Landparzellen ermöglichen die natürliche Wiederbewaldung und Rehabilitation von Ödlandflächen. Die vor Tierverbiss und Abholzung geschützte Vegetation regeneriert die Ökosysteme und fördert die Biodiversität, darunter auch viele seltene und geschätzte Heilpflanzen.

Dank Zaunschutz hat die Natur eine Chance zu gedeihen.

Energieeffiziente Kochstellen
Rund 85% der Haushalte in Burkina Faso kochen auf offenen Holzfeuern. Jeder Haushalt benötigt so jährlich ca. 3 Tonnen Brennholz. Die von den Frauen selbst hergestellten, verbesserten Kochstellen reduzieren den Holzverbrauch um mehr als 60 Prozent. So werden die Ressourcen, die Familien und das Klima entlastet.

Holzsparende Kochstellen sind eine grosse Hilfe.

Nachhaltige Landwirtschaft
Mit angepassten, biologischen Land- und Forstwirtschaftsmethoden kann der Wasserhaushalt verbessert und die Bodenfruchtbarkeit dauerhaft wiederhergestellt werden. Die Bauernfamilien können die verschiedenen Techniken selbständig umsetzen, ohne Bewässerung und künstliche Düngemittel.



Die Zaï-Technik bringt üppige Ernte auf kargem Boden.

Alternative Einkommensquellen
Die Bauernfamilien leben vorwiegend von den eigenen Ernten. Zur Förderung von Einkommensquellen und als Alternative zum Holzschlag bietet newTree Ausbildungen in Aktivitäten wie Imkerei, Baumgärten, Heuproduktion, Tierzucht und weiteres an, mit welchen die Bauern nachhaltige Einkommen erzielen.

Selbst hergestellte Strohballen bringen wichtiges Einkommen für die ganze Familie. .

Aktiv für newTree

Seit der Gründung im Jahr 2001 unterstützt newTree Bauernfamilien und Frauengruppen in der Sahelzone, um ihre Lebensbedingungen aus eigener Kraft und nachhaltig zu verbessern. Unsere Aktivitäten mit Ausbildung, Grundausrüstung und mehrjähriger Begleitung fördern eine umfassende ökologische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung.

Vorstand

Karin Doppmann
Co-Präsidentin

Christian Mehr
Co-Präsident,Quästor

Elisabeth van Waay
Vize-Präsidentin

Katrin Stuber Müller

Eliane Graf

Franziska Ramseier

Jean-Pierre Sorg

Geschäftsstelle

Franziska Kaguembèga-Müller
Leitung Projekte und Fundraising

Andreas Bachmann
Leitung Kommunikation und Administration

Organisation	Gründung:	2001 als gemeinnütziger Schweizer Verein politisch und konfessionell unabhängig
	Projekte:	Burkina Faso seit 2003 Benin seit 2001 Eritrea 2006 – 2012 Mali 2009
	Gütesiegel	ZEWO-zertifiziert seit 2004
	Mitgliedschaft:	CHF 60/Jahr für Einzelpersonen CHF 100/Jahr für Familien, Firmen und Vereine

Ziele und Werte

Unser Ziel
Unser Ziel ist es, die negative Spirale von Desertifikation und Armut zu unterbrechen und den Bauernfamilien eine langfristige Verbesserung der Lebensbedingungen zu ermöglichen.

Unsere Werte
Wir unterstützen Bauernfamilien, ihre Lebensbedingungen aus eigener Kraft und nachhaltig zu verbessern.

Hilfe zur Selbsthilfe & Selbstverantwortung
Wir intervenieren nur dort, wo die Bevölkerung es ausdrücklich wünscht und bereit ist, einen erheblichen Eigenbeitrag zu leisten. Dazu bieten wir Ausbildungen, Grundausrüstung und fachliche Begleitung an. Wir arbeiten direkt mit Bauernfamilien, Frauengruppen und Entscheidungsträgern zusammen.

Respekt & Gerechtigkeit
Wir legen Wert auf direkte und langfristige Zusammenarbeit vor Ort und pflegen einen respektvollen Umgang mit unseren Partnern. Wir arbeiten mit allen Bevölkerungsgruppen und engagieren uns besonders für die Förderung der Frauen.

Einfachheit & Nachhaltigkeit
Unsere Techniken sind lokal angepasst, einfach und wirkungsvoll – wir führen nur ein, was von der ländlichen Bevölkerung selbst instandgehalten und weiterentwickelt werden kann. Unsere Projekte beruhen auf den Grundsätzen einer nachhaltigen Entwicklung.

Verantwortung & Glaubwürdigkeit
Die uns anvertrauten Mittel verwenden wir zweckbestimmt, verantwortungsvoll und mit maximalem Nutzen für die lokale Bevölkerung. Unsere administrativen Aktivitäten beschränken sich auf das Wesentliche und stützen sich auf das persönliche Engagement.

Dankeschön – Bark woussogo!

《 Falls du glaubst, dass du zu klein bist, um etwas zu bewirken, dann versuche mal zu schlafen, wenn eine Mücke im Zimmer ist. 》

Dalaï Lama

Ein herzliches Dankeschön!
Für Ihre wertvollen Beiträge, ob gross oder klein, Ihre Treue und Weiterempfehlung danken wir Ihnen von ganzem Herzen, besonders auch im Namen der Bauernfamilien im Sahel!

Hunderte von Privatpersonen, Firmen und Vereinen haben 2019 gemeinsam über CHF 140'000 zusammengetragen. Weitere rund CHF 270'000 durften wir von Stiftungen und Fonds entgegennehmen. Kantone, Gemeinden und Kirchen haben unsere Projekte mit über CHF 220'000 unterstützt.

Besonderer Dank gebührt:
- **Liechtensteinischer Entwicklungsdienst**
- **Stiftung Drittes Millennium**
- **Esperanza Kooperative Hilfe gegen Armut**
- **Katholische Pfarreigemeinde Baar**
- **Stiftung Accentus**
- **Charisma Stiftung**
- **U.W. Linsi-Stiftung**
- **Einwohnergemeinde Baar**
- **Swisslos-Fonds Kanton Aargau**
- **Temperatio Stiftung**
- **Lotteriefonds Kanton Bern**
- **Vogelwarte Sempach**
- **Verein für Internationale Solidarität**
- **Stiftung St. Martin**
- **Familie Scheller Stiftung**

Sowie folgenden Gönnern und Gönnerinnen:
Kiwanis Club Zug, Reformierte Kirche Kanton Zug, Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Zürich, Accordeos Stiftung, Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Rüschlikon, S-B-A Schulisches Brückenangebot Zug, Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Meiringen, Korporation Baar-Dorf, Paracelsus-Apotheke Einsiedeln AG, Katholisches Pfarramt St. Johannes Zug, Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung, Anglo Swiss Hotel Zug, Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Scherzingen-Bottighofen, Katholisches Pfarramt St. Johannes Menzingen, Medaxis AG und vielen mehr!

Ganz speziell möchten wir uns auch bei den vielen privaten Spendern herzlich bedanken!

newTree
Bollwerk 35
CH-3011 Bern
+41 (0)31 312 83 14

info@newtree.org
www.newtree.org

Spendenkonto: PC 49-3928-8

IBAN Nr. CH22 0900 0000 4900 3928 8
BIC: POFICHBE